

Pressemitteilung

Programm Mai 2019

Ausstellungen

NEU

26. Mai 2019 bis 05. Januar 2020

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Im Anschluss an die Präsentation Arp'scher Reliefs und Papierarbeiten steht 2019 der Schaffensprozess seiner biomorphen Skulpturen im Fokus der Betrachtung. Spannende Erkenntnisse zu handwerklichen Methoden sind uns zunächst durch eigene, rückblickende Darstellungen sowie durch Beschreibungen seiner Künstlerfreunde überliefert.

Insbesondere das Atelier als Ort der kreativen Schöpfung soll beleuchtet werden. Gipsmodelle, Werkzeuge und Gussformen lassen den Prozess der Entstehung für die Besucherinnen und Besucher lebendig werden. Neben den eigentlichen Werken – aus Bronze, Holz, Kalkstein, Marmor und Zement – sind es vor allem zahlreiche Fotografien, die einen Zugang ermöglichen.

Neben frühen Dokumentationen seiner Arbeit an Gipsplastiken im Garten des Atelierhauses in Meudon bietet der eindrucksvolle Fotozyklus Ernst Scheideggers (1923 – 2016) das umfassendste Bild seiner Arbeitsstätten. Er begleitete Arp Mitte der 1950er Jahre während der Arbeit an der monumentalen Außenplastik »Wolkenhirte« und hält zudem die Atmosphäre der Ateliersituation bei Paris fest. Obwohl das Atelier der reale Ort seines Schaffens ist, bleibt Arps geistiges Atelier zeitlebens die »große Werkstatt der Natur« und er bewahrte sich die romantische Sichtweise eines Träumers. Viele seiner Skulpturen scheinen auf eine geheimnisvolle Welt zu verweisen und so versteht Arp es auch durch seine Skulpturen mit Märchenhaftem zu faszinieren.

NEU

26. Mai 2019 bis 05. Januar 2020

Collagen. Die Sammlung Meerwein

Dritter Ausschnitt

Das Sammeln von Papier in seinen unterschiedlichen Alltagserscheinungen sowie die Neubewertung von Ausschnitten und Fragmenten durch das Wegnehmen oder Hinzufügen bilden die Grundlagen der Collage. Als künstlerisches Prinzip in der Avantgarde und vor allem vom Dadaismus in die Geschichte der Kunst eingeschrieben, schuf die experimentelle und offene Herangehensweise eine Möglichkeit, unterschiedliche Zeit- und Wirklichkeitsebenen miteinander zu verknüpfen.

Das Sammeln von Collagen machte sich Gerhard Meerwein zum Prinzip, folgte über fast vier Jahrzehnte der künstlerischen Technik und trug so seine einzigartige Sammlung zusammen. Über 400 Collagen sowie die parallel zur Sammlung gewachsene Bibliothek wurden 2015 vom Architekten, Innenarchitekten und emeritierten Professor der Hochschule Mainz dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck als großzügiges Geschenk übergeben.

Der Erste Ausschnitt konzentrierte sich auf die Persönlichkeit des Sammlers, bildete thematische Schwerpunkte der gesammelten Collagen ab. Im Mittelpunkt des Zweiten Ausschnitts standen zeitgenössische Positionen, mit denen der Sammler über Jahre fortwährend, auch freundschaftlich wie künstlerisch, in Verbindung stand. Schließlich verbindet der Dritte Ausschnitt die Sammlung Meerwein mit dem Bestand des Museums und bildet die künstlerischen sowie geschichtlichen Schnittmengen ab, die die Faszination der Collage ausmachen.

bis 05. Januar 2020

Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer

Als Mitbegründer der ZERO-Bewegung 1958 in Düsseldorf zählt Otto Piene (1928–2014) zu den Protagonisten der internationalen Abstraktion nach 1945. Anlässlich des großen ZERO-Abschlussfests 1966 war Piene selbst bereits zu Gast in Rolandseck, weshalb wir uns besonders freuen, sein Schaffen nun an diesem Ort zu würdigen. Piene entwickelte seine Kunst zeitlebens weiter, wie die Ausstellung in rund 60 Leinwänden, Keramiken und Lichtarbeiten zeigt. Zentral in Pienes Werk ist das Überschreiten der traditionellen Werkgrenzen hin zu einer sinnlichen Erfahrung von Licht und Raum. Diese Sinnlichkeit wird

in den abstrakten Raster- und Feuerbildern wie auch in den Keramiken durch die spezifische Behandlung der Oberflächen in Farbe, Struktur und Relief erzielt. In verschiedenen Werkgruppen zeigt sich dabei ein verbindendes Element: Der Kreis – eine formale Konstante und zugleich ein Symbol für die Unendlichkeit des Raums. Diese Symbolik führt Piene weiter in Bezügen zum Kosmos, dem Firmament und den Gestirnen.

Die kosmischen Referenzen finden sich in seinen Werktiteln und werden vor allem im eigens rekonstruierten Lichtraum Jena von 2007 erlebbar. Als sinnbildliche Eroberung des Himmels erweitert eines der berühmten Inflatables die Rolandsecker Ausstellung in den Außenraum. Insbesondere in der Idee einer räumlich erfahrbaren Kunst zeigt sich eine deutliche Nähe zu Lucio Fontana (1899–1968), dem Begründer des Spazialismo, den Otto Piene sehr schätzte. Die Parallelen im Kunstverständnis beider werden anhand einiger ausgewählter Werke Fontanas anschaulich, die im Dialog mit denen Pienes gezeigt werden. Darüber hinaus machen überraschende Bezüge zu den Werken von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp Otto Pienes Wurzeln in der modernen Abstraktion lesbar.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der More Sky Collection, Dr. Edgar Quadt, dem Otto Piene Estate und der Galerie Sprüth Magers.

bis 08. September 2019

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens Haukohl Family Collection European Tour

In der Kunstkammer Rau findet zum Jahresauftakt ein Sammlungstreffen der besonderen Art statt: Die amerikanische Sammlung Haukohl, die wohl bedeutendste Privatsammlung an Florentiner Barockmalerei außerhalb Italiens, ist auf einer Europa-Tournee zu Gast in Rolandseck.

Die Haukohl Family Collection umfasst Allegorien, religiöse Motive, Genreszenen und Porträts. Herzstück der Sammlung sind die Gemälde der Künstler-Familie Dandini, die generationsübergreifend im Dienste der Medici stand. Diese und weitere Meisterwerke von Jacopo da Empoli, Giovanni Domenico Ferretti oder Felice Ficherelli treffen auf eine Fülle italienischer Kunstschatze aus der Sammlung Rau für UNICEF, darunter Gemälde und Skulpturen von Giovanni Angelo da Montorsoli, Carlo Dolci und Giovanni Battista Caracciolo.

In Florenz war die Entwicklung der Künste und Wissenschaften eng mit dem Aufstieg und Fall der Dynastie der Medici verknüpft. Eine lange Friedenszeit, eine blühende Wirtschaft und ein stabiles Staats- und Herrschaftsgefüge ließen die Künste prosperieren. Ihre Hofkünstler wie auch ihre Kunstsammlung setzten die Medici im Sinne einer strategischen Kulturpolitik ein.

An der 1563 von Cosimo I. de Medici gegründeten Accademia delle Arti del Disegno lag das Augenmerk auf Zeichnung und Aktstudium. Meisterhaft erfasste man Oberflächen, weiche Haut und kostbare Materialien. Dank expressiver Gestik und Mimik und sinnlicher Verführungskraft sprechen die Figuren bis heute unmittelbar zu uns. Eine Besonderheit sind auch die opulenten zum Teil originalen barocken Rahmen, die von der Familie Haukohl eigens für die Gemäldekollektion zusammengetragen wurden. Die versammelten Werke sind Botschafter einer Zeit, in der sich die Mächtigen dieser Welt über ihre Liebe zur Kunst definierten. Dies verbindet die Medici mit der Sammlerfamilie Haukohl und Gustav Rau, die diese gesellschaftspolitisch tragende Rolle des privaten Sammelns von Kunst bis in unsere Gegenwart weiterführen.

»Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens« ist eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Musée national d'histoire et d'art Luxembourg als Koordinator und Initiator.

LETZTE CHANCE

bis 05. Mai 2019

Gestaltung der Zukunft

Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2018/19

Das Bedürfnis, sich die Zukunft auszumalen, ist fest im Menschen verankert. Wenn wir uns ein Bild von Morgen machen wollen, eröffnen sich uns unterschiedliche Perspektiven. Wissenschaftliche Prognosen und Simulationen verfolgen einen pragmatisch-rationalen Ansatz, Filme und Bücher schaffen fiktive Vorstellungsbilder. Die Ausstellung »Gestaltung der Zukunft« geht davon aus, dass beide Zugänge – Realität und Imagination – sich gegenseitig bedingen und durchdringen. Sie versteht Zukunft als ein mehrdimensionales zeitliches Konstrukt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral setzten sich 2018 mit dem Thema »Gestaltung der Zukunft. Wie wollen wir leben, lieben und arbeiten?« auseinander. Auch das Kunstschaffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten des Landes Rheinland-Pfalz, die in ihrer Themenwahl frei waren, tangiert diese Frage. Denn Ausgangspunkt vieler künstlerischer Positionen ist zunächst die Überlegung, wann Zukunft eigentlich anfängt. Verbunden mit der

relativ überschaubaren Dauer der eigenen Lebensspanne rückt die Beschäftigung mit den Möglichkeiten individueller Lebensgestaltung im Hier und Jetzt in den Vordergrund. Andere Künstlerinnen und Künstler betrachten die Zukunft als etwas, das weit über uns hinausgeht und daher eine globalere Betrachtungsweise erfordert. Einigkeit besteht darin, dass unsere Welt vor komplexen sozialen, ökologischen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Die Frage, wie wir dem Morgen angesichts globaler Probleme und neuester technischer Entwicklungen entgegenblicken, hängt auch mit unserer emotionalen Verfasstheit zusammen. Das oftmals ambivalente Zusammenspiel von Hoffnung und Misstrauen, Vorfreude und Sorge, Glaube und Zweifel schwingt in vielen Arbeiten mit. Mithilfe unterschiedlicher Medien wie Malerei, Skulptur, Performance, Video, Fotografie, Zeichnung, Objekten und Installation greifen die Kunstschaffenden eine Vielzahl von Themen auf: mögliche Formen des Zusammenlebens, das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine, der Umgang mit Krankheit und Tod, Mobilität, die Veränderung von Arbeit, die Erschließung von neuen Räumen. Die künstlerischen Ergebnisse changieren spielerisch zwischen konkreten Bildfindungen und abstrakten Denkfiguren. Sie alle münden in die grundlegende Frage, wie der umfassende Wandel unserer Epoche das gegenwärtige und zukünftige Menschsein prägt und transformiert.

Die Ausstellung wird kuratiert von Lotte Dinse, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Künstlerhaus Schloss Balmoral.

Ausstellende Künstler*innen

Laura Eckert, Florian Graf, Andrea Eva Györi, René Hüls, Ruth Hutter, The liveloveworkCollection (Bert Jacobs), Soyoung Kim, Rieke Köster, Björn Kühn, Gregory Olympio, Nelmarie du Preez, Max Ruf, Lisa Marie Schmitt, Konstantin Voit, Till Wyler von Ballmoos

Sonderveranstaltungen

Sonntag, 26. Mai | 11 – 18 Uhr

Ausstellungseröffnung:

**Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«
und »Collagen. Die Sammlung Meerwein. Dritter Ausschnitt«**

Führungen

Öffentliche Führungen: ohne Anmeldung; alle Sonderführungen (wenn nicht anders angegeben):
Anmeldung bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Mittwoch, 1. Mai, 15 – 16 Uhr

**Öffentliche Führung: Geschichte und Architektur des Arp Museums Bahnhof Rolandseck
mit einem Blick in die Ausstellungen**

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 5. Mai, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 12. Mai, 14 – 15 Uhr

Familienführung mit Jean Rat - Eine Ratte mit Kunstverstand

Handpuppenführung für Kinder und Familien

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt (Mütter mit Kindern erhalten freien Eintritt)

keine Anmeldung erforderlich

Sonntag, 19. Mai, 15 – 16 Uhr

Kuratorenführung »Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer«

mit Jutta Mattern

Kosten: 5 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 19. Mai, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung »Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 26. Mai, 15 – 16:30 Uhr

Führung in Gebärdensprache »Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens«

Öffentliche Führung in deutscher Gebärdensprache (DGS) mit Karin Müller Schmied.

Kosten: 4,50 € zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich

Sonntag, 26. Mai, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

im Rahmen der Ausstellungseröffnung

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Donnerstag, 30. Mai, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung: Geschichte und Architektur des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit einem Blick in die Ausstellungen

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Workshops und Künstlerkurse

Anmeldung (wenn nicht anders angegeben) bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Freitag, 3. Mai, 14 – 17 Uhr

**Abstrakte Acrylmalerei
mit Ulla Hieronymi-Pinnock**

Inspiziert durch Hans Arp setzen wir uns mit seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – auseinander. In diesem Workshop können Sie malerische Grundlagen der Acryltechnik kennenlernen.

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: u.hieronymi-pinnock@gmx.de oder unter +49 178-2097279

Samstag, 18. Mai, 11 – 17:30 Uhr

Licht und Raum: MBArt - Workshop zu Otto Piene mit Silke May

Der Besuch dieser Ausstellung bietet die Gelegenheit, Kunstbetrachtung- und Erfahrung mit Achtsamkeitsübungen und eigener praktischer Arbeit zu verbinden. Begleitet wird der Tag von Achtsamkeitsübungen zum Thema Raum, Atem, Körper, Sinne und Stille.

Kosten: 86 € pro Person, inkl. Material, Museumseintritt, ein leichter vegetarischer Mittagimbiss sowie 19% Mehrwertsteuer.

Kontakt und Anmeldung: info@silke-may.de oder +49 228-2422670

Sonntag, 19. Mai, 11 – 17 Uhr (AUSGEBUCHT)

»Goldgerahmt« – Ein Workshop zum Thema Vergolden

mit Susanne Leydag, Restauratorin des Arp Museums Bahnhof Rolandseck

Anhand einzelner Ausstellungsexponate der Sammlung Rau werden die unterschiedlichen historischen Vergoldungstechniken erläutert. In einem anschließenden praktischen Teil kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einen kleinen Rahmen vergolden.

Kosten: 36 Euro pro Person, inkl. Material und Museumseintritt

Dienstag, 28. Mai, 15:30 – 17:30 Uhr

**Fortbildung für Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen zu den Ausstellungen
»Collagen. Die Sammlung Meerwein. Dritter Ausschnitt« und Sammlung Arp 2019 »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«**

Wir geben Ihnen Anregungen, wie Sie die Ausstellungen mit Ihren Unterrichtsinhalten verbinden können oder bei uns das Gesehene mit den Schülerinnen und Schülern praktisch umsetzen können. Gerne stellen wir Ihnen eine Teilnahmebescheinigung aus.

Konzert

Mittwoch, 8. Mai, 20 Uhr

6. Abonnementkonzert - von MOZART bis BARTOK

Elena Bashkirova (Klavier)

Programm:

W.A. Mozart: *Fantasie KV 397 / Rondo KV485 / Acht Variationen A-Dur über "Com' un agnello" / Sonate B-Dur KV 498 a (Anh. 136)*

A. Dvořák: *Poetische Stimmungsbilder op. 85*

B. Bartók: *Sonate Sz. 80*

Die seltenen Rezitale von Elena Bashkirova sind längst mehr als ein Geheimtipp. Durch ihre Verbundenheit mit der Region und ihrer Freundschaft zu Rolandseck kommen wir nun wieder in den Genuss ihrer Kunst.

Kosten: 30 € / erm. 15 € an der Museumskasse 022 28 – 94 25 16 oder im Online-Shop

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter:

www.arpmuseum.org


Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Instagram: www.instagram.com/arpmuseum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)



**#MuseumWeek
(13. – 19. Mai)**

Folgen Sie uns und
erfahren Sie mehr zu
den Themen der
MuseumWeek!